

Gottesdienst

zur

Eröffnung des Evangelisch-Sozialen Kongresses Dresden - Kreuzkirche

Dienstag, 29. Mai 1928, abends 6 Uhr

Mitwirkende: Der Kreuzchor, Leitung: Professor Otto Richter

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Orgel: Phantasie G-Dur J. S. Bach

Gemeinde:

Komm, heiliger Geist, Herre Gott,
Erfüll mit deiner Gnaden Gut
Deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn,
Dein brünstig Lieb entzünd in ihn.
O Herr, durch deines Lichtes Glanz
Zu dem Glauben versammelt hast
Das Volk aus aller Welt Zungen;
Das sei dir, Herr, zu Lob gesungen.
Halleluja, Halleluja.

Du heiliges Licht, o der Hort,
Laß uns leuchten des Lebens Wort
Und lehrt uns Gott recht erkennen,
Von Herzen Vater ihn nennen.
O Herr, behüt vor fremder Lehr,
Daß wir nicht Meister suchen mehr,
Denn Jesum Christi mit rechtem Glauben
Und ihm aus ganzer Macht vertrauen
Halleluja, Halleluja.

Du heilige Brunst, süßer Trost,
Nun hilf uns, fröhlich und getrost
In deinem Dienst beständig bleiben,
Die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein Kraft uns bereit
Und stärk des Fleisches Blödigkeit,
Daß wir hier ritterlich ringen,
Durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja, Halleluja.

Martin Luther.

- Geistlicher: Siehe, der Herr Herr kommt gewaltiglich,
- Gemeinde: Siehe, dein Lohn ist bei ihm und seine Vergeltung ist vor ihm.
- Geistlicher: Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren
- Gemeinde: Und bringen Frucht in Geduld.
- Geistlicher: Der Herr sei mit euch!
- Gemeinde: Und mit deinem Geiste!
- Geistlicher: Gebet.
- Gemeinde: Amen.
- Geistlicher: Schriftverlesung.
- Gemeinde: Halleluja.

Chor: Psalm 43. 8-stimmiger Chor J. Mendelssohn-Bartholdy

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das
unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen
Leuten! Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum ver-
stößest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen,
wenn mich mein Feind drängt?
Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich
leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner

Wohnung, daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem
Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf
der Harfe danke, mein Gott.
Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so un-
ruhig in mir? Harte auf Gott! Denn ich werde ihm noch
danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Orgel: Präludium C-Dur J. S. Bach

Gemeinde:

Ich weiß, an wen ich glaube,
Ich weiß, was fest besteht,
Wenn alles hier im Staube
Wie Staub und Rauch verweht.
Ich weiß, was ewig bleibt,
Wo alles wankt und fällt,
Wo Wahn die Weisen treibet,
Und Trug die Klugen hält.

Ich weiß, was ewig dauert.
Ich weiß, was nie verläßt;
Auf ewgen Grund gemauert
Steht diese Schutzwehr fest.
Es sind des Heilands Worte,
Die Worte fest und klar;
An diesem Felsenhorre
Halt ich unwandelbar.

Das ist das Licht der Höhe,
Das ist mein Jesus Christ,
Der Fels, auf dem ich stehe,
Der diamanten ist,
Der nimmermehr kann wanken,
Mein Heiland und mein Hort
Die Leuchte der Gedanken,
Die leuchtet hier und dort.

E. M. Arndt.